

## Projektbeschreibung

### **Reise in die Römerzeit im APC – Der neue Rundgang durch den Archäologischen Park Cambodunum mit Erlebnisstationen und App**

Der 1987 eröffnete Archäologische Park Cambodunum (APC) auf dem östlichen Illerhochufer im Kempten schützt und präsentiert die heute erhaltenen Reste des Bodendenkmals der Römerstadt Cambodunum. Diese war eine der bedeutendsten römischen Zivilsiedlungen im heutigen Bayern: Gegründet um die Zeitenwende, wird Cambodunum in der "Geographika" des antiken griechischen Chronisten Strabon um 18 n. Chr. als *polis* des keltischen Stammes der Estionen erwähnt und diente im 1. Jahrhundert n. Chr. vermutlich als Statthaltersitz der römischen Provinz Rätien. Die römische Siedlung wurde als Planstadt nach mediterranem Vorbild angelegt und wies schon in ihrer Gründungsphase eine kulturelle Mischung aus einheimischen, westlich-keltischen und mediterranen Einflüssen auf. Bestimmend für die Gründung von Cambodunum war die Lage an der letzten Stromschnelle der Iller, die ab hier Richtung Donau flößbar war, sowie an der Kreuzung wichtiger Fernverkehrsrouten. Diese naturräumlichen und verkehrsgeographischen Voraussetzungen sind für Kempten bis heute prägend.

Der Archäologische Park Cambodunum (APC) besteht aus drei musealen Bereichen: Dem in Teilen als ‚Modell im Maßstab 1:1‘ nachgebauten sogenannten Gallorömischen Tempelbezirk im Nordwesten, den mit einem Schutz- und Ausstellungsbau überdachten Originalresten einer römischen Thermenanlage im Osten und einem dazwischenliegenden, winkelförmigen Freigelände. Dieses erstreckt sich im Westen bis an die Hangkante des Illerhochufers, während es an den anderen Seiten von moderner städtischer Bebauung aus Wohnhausblöcken und einem Schulkomplex umschlossen ist. Als Parkanlage offen zugänglich, existiert hier aktuell eine Mischnutzung aus musealer Präsentation der Mauerzüge des römischen Forums, der Forumsbasilika und des Prätoriums von Cambodunum einerseits sowie Spiel- und Grünflächen andererseits vor. Den Besucher\*innen erschloss sich der APC gerade aufgrund des zergliederten Freigeländes zwischen den Ausstellungsbereichen bislang nur bedingt als zusammengehöriges museales Ensemble, die räumlichen Bezüge der antiken Römerstadt mit ihrer ehemaligen Bebauung und Atmosphäre waren teils schwer erfass- und vermittelbar. Ebenso wenig erschlossen sich die überörtlichen Bezüge, z. B. zur Römeroute in Richtung *Brigantium* / Bregenz.

2018 wurde daher das Projekt „Reise in die Römerzeit im Archäologischen Park Cambodunum (APC)“ initiiert: Ein dualer Rundgang durch das

Außengelände, der die römische Zivilstadt am authentischen Ort für ein möglichst breites Publikum virtuell und real erlebbar machen sollte. Das Konzept sah hierfür eine Kombination aus virtueller Idealrekonstruktion der Römerstadt Cambodunum um 100 n. Chr. „auf Augenhöhe“ des Betrachters einerseits sowie barrierearmem Besucherleitsystem und Erlebnisstationen im Außengelände des APC andererseits vor.

Fördergeber des als LEADER-Projekt der Regionalentwicklung Oberallgäu e. V. bewilligten Vorhabens waren das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sowie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

## **Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen - Cambodunum virtuell**

Als Leitlinie für die Erarbeitung der virtuellen Idealrekonstruktion von Cambodunum samt antikem Geländemodell diente die Londoner Charta für die computerbasierte Visualisierung kulturellen Erbes (2012), in der die wissenschaftlichen Standards für virtuelle Rekonstruktionen hinsichtlich Nachvollziehbarkeit und Nachhaltigkeit festgelegt sind. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, startete das Projekt zunächst mit der Überprüfung und Bewertung der verfügbaren archäologischen Quellen und Dokumentation zur römischen Stadt Cambodunum und deren Aussehen im Jahr 100 n. Chr. Hierfür wurde neben den bisherigen wissenschaftlichen Publikationen die Grabungsdokumentation seit 1885 bis heute gesichtet, zusätzliche Georadarmessungen durchgeführt und das digitale Modell der römischen Stadt und des Geländes um 100 n. Chr. nach aktuellem wissenschaftlichen Stand erarbeitet.

Im Falle des Geländemodells erfolgte eine virtuelle Rückbildung der nachantiken Überprägung des Illerhochufers durch Straßenbaumaßnahmen und Geländeabtragungen (z.B. durch Kiesabbau), die diesen Bereich Kemptens in moderner Zeit stark verändert haben.

Die Diskussion und Bewertung der wissenschaftlichen Grundlagen auch der Wohngebäude und die großen öffentlichen Bauwerke erfolgte in einem eigens berufenen, wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus elf klassischen und provinzialrömischen Archäolog\*innen und Bauforschern. Inhaltlich beratend stand zudem die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen zur Seite.

Diese aufwendige Grundlagenarbeit ermöglichte nicht nur die Erstellung einer soliden Datenbasis für weitere künftige Anwendungen (Bsp. 3D-Druck von Realmodellen, etc.), sondern erbrachte auch wissenschaftliche Erkenntnisse, wie das Beispiel der neuen Rekonstruktion der Forumsbasilika von Cambodunum als wohl ältester römische Pfeilerbasilika nördlich der Alpen zeigt.

## **Römerstadt auf Augenhöhe – Die Cambodunum-App**

Auf Basis des digitalen Geländemodells und der Idealrekonstruktion von Cambodunum um 100 n. Chr. entstanden ein virtueller Rundflug über die Römerstadt sowie zwölf virtuelle 360°-Videos aus der Sicht des Betrachters am jeweiligen authentischen Ort. Um die städtische Architektur in Bezug zu setzen und städtische Atmosphäre zu kreieren, wurden die Panoramen nicht nur durch CGI-Crowds sondern auch durch per Green Screen-Technik eingearbeitete, reale Darsteller belebt. Auch bei der Erarbeitung der Belebung und der Props hatte der Wunsch nach wissenschaftlicher Genauigkeit einen hohen Stellenwert und nahm entsprechend viel Zeit in Anspruch (Umsetzung ‚Cambodunum virtuell‘: Faber Courtial, Darmstadt). Storytelling findet hierbei statt in Form der Einbindung einer historischen Ankerfigur: Des inschriftlich als aus Cambodunum stammend belegten Legionsveteran Tiberius Claudius Satto, der im 1. Jahrhundert n. Chr. lebte. Der Grabstein dieses ältesten namentlich bekannten „Kempteners“ wurde 1899 in Budapest gefunden, eine Replik des Steins steht heute im APC als eines der Tastobjekte des Außenrundgangs.

Die so entstandenen virtuellen Inhalte wurden eingebunden in die „Cambodunum App“ - eine kostenfreie Guiding-App, die per GPS-basierter Steuerung durchs Gelände zu den einzelnen Infostationen des Rundgangs führt und somit reales und virtuelles Erleben am authentischen Ort kombiniert.

Die „Cambodunum App“ (Kuratierung: Johannes Schießl / Maike Sieler, Kempten; Umsetzung: Fluxguide, Wien) enthält dabei neben den virtuellen 360Grad-Videos u. a. interaktive ‚hot spots‘, die jeweils aus den 360 Grad-Bildern zu Vertiefungsebenen führen, sowie interaktive 3D-Scans römischer Fundobjekte. Die App bietet derzeit eine Info-Tour und eine Quiz-Tour, jeweils in deutscher und englischer Sprache sowie in deutscher Gebärdensprache. Das CMS ermöglicht jederzeit Anpassungen und Ergänzungen der Inhalte ohne Zusatzkosten, was im Sinne der flexiblen und nachhaltigen Nutzung ein wesentliches Kriterium darstellt.

## **Römerstadt für jedermann**

Das offen zugängliche Freigelände des APC wird gleichermaßen von Museumsbesucher\*innen (Individualbesucher ebenso wie Reisegruppen und v.a. Schulklassen) wie auch von Anwohner\*innen, Spaziergänger\*innen und Schüler\*innen der benachbarten Schulen frequentiert.

Daher galt es für den neuen Außenrundgang, den Archäologischen Park Cambodunum nicht nur klar als museales Ensemble kenntlich zu machen, sondern die Römerstadt Kempten einem möglichst breiten Publikum barrierearm zu vermitteln und Lust auf Verweilen an den authentischen Orten zu machen. Neben der Kombination aus virtuellem und realem

Erleben am jeweiligen authentischen Ort war daher ein wesentliches Kriterium bei der Konzeption des neuen Rundgangs ein möglichst niederschwelliger, spielerisch ansprechender Zugang zu den Inhalten bei gleichzeitiger „Robustheit“ aufgrund des offenen Zugangs.

Die Infotafeln und unterfahrbaren Infopulte vermitteln v. a. grafisch – mit nur kurzen Texten - die entsprechenden Inhalte und aktivieren über konsequenten Einsatz von spielerischen Interaktiva und Tastobjekten sowie einer Riechstation.

Als Erlebnisstationen gliedern und verbinden sie die Areale der Römerstadt gleichermaßen, wiederkehrendes Element ist an jeder Stelle die bildliche Markierung des eigenen Standorts im heutigen Gelände ebenso wie in der antiken Stadt.

Das Leitsystem und die Erlebnisstationen des Rundgangs setzen nun eine gestalterisch einheitliche Klammer um das zergliederte Außengelände des APC. Angelegt als Mehr-Generationen-Format führen sie nach dem Mehr-Sinne-Prinzip entlang der archäologischen Points of Interest durch die Römerstadt, unter konsequenter Umsetzung des APC-Farbkonzepts (Kuratierung: Lisa Noggler / Maria Prantl; Wien; Gestaltung: Impuls Design, Erlangen-Lorch-Hamburg; Grafik: Erik Norden, Wien / Roger Mayrock, Kempten).

### **Der duale Rundgang durch den APC - Gesamterlebnis nach dem Mehr-Sinne-Prinzip**

Mit der im Oktober 2020 eröffneten „Reise in die Römerzeit im APC“ hat die Vermittlungsarbeit im Archäologischen Park Cambodunum einen wichtigen Schritt in Richtung Barriereabbau und Inklusion vollzogen: Sowohl die Infostationen mit Tast- und Riech-Elementen (Gestaltung: Impuls Design) als auch die Cambodunum-App ermöglichen nun ein Erleben der Römerstadt nach dem Mehr-Sinne-Prinzip. Die Videos sind mit Gebärdensprache hinterlegt, die Tafeltexte auch per Audiodeskription abrufbar. Einen wesentlichen Baustein des Konzepts bildet auch das neue, barrierearme Besucherleitsystem mit barrierefreien Orientierungstafeln an den Parkeingängen sowie tragbaren taktilen Plänen zum Mitnehmen ins Gelände, entstanden in Zusammenarbeit mit lokalen Behindertenverbänden sowie dem Kemptener Beirat für Menschen mit Behinderung.

Der neue virtuelle und reale Rundgang durch die Römerstadt Cambodunum im Freigelände des APC mit Erlebnisstationen und App ist ganzjährig kostenfrei zugänglich.